

Inneres.
Langhaus.

Inneres.

Langhaus: Vierschiffig; der Mittelraum durch zwei schlanke achteckige Pfeiler in zwei Schiffe geteilt; Netzgewölbe, die Rippen aus Pfeilerflächen aufsteigend, an den Wänden auf verschiedenen polygonalen Konsolen aufsitzend. An diese Schiffe gliedern sich zwei weitere, bedeutend schmalere und niedrigere an, die durch zwei niedere Spitzbogenausnahmen in der Trennungsmauer mit den Mittelschiffen kommunizieren. Diese Seitenschiffe sind mit Kreuzgewölben bedeckt, deren Rippen auf polygonalen Konsolen mit Wulst und Kehlenglied ruhen. Im südlichen Seitenschiffe ist das östliche mit glattem, rundem Schlußsteine versehene Joch vom zweiten Joch durch eine im Spitzbogen ausgenommene Mauer getrennt. Die Seitenschiffe mit geradem Ostabschlusse, der nördliche ist zum Kapellenanbau in abge-

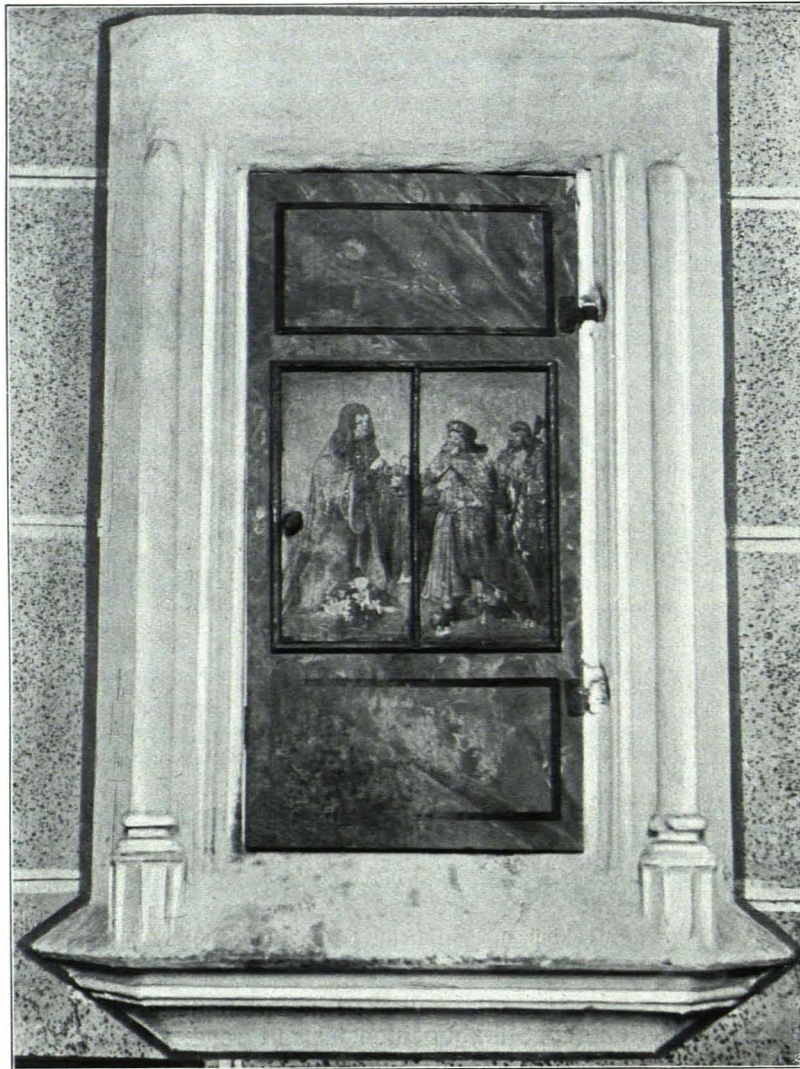


Fig. 27 Neukirchen, Pfarrkirche, Sakramentshäuschen (S. 26)

schrägtem Spitzenbogen ausgenommen. Die beiden westlichen Gewölbejoche sind durch Segmentmuerbogen gegen O. abgetrennt und in den Emporenbau einbezogen, indem sie zu Höhe der Mittelschiffe erhöht wurden.

Westempore in der Breite aller vier Schiffe, auf vier Kreuzrippengewölben mit stark profilierten Rippen aufruhend; die untere Halle öffnet sich in vier profilierten Spitzbogen zu den Schiffen. Im N. und S. ist das Gewölbe durch Emporentreppen zum Teil verbaut.

Im N. zweiteiliges Spitzbogenfenster mit einfachem Maßwerke und kleines Segmentbogenfenster; über diesem ein weiteres zweiteiliges Spitzbogenfenster mit Maßwerk. Im S. zwei zweiteilige Spitzbogenfenster mit Maßwerk (im westlichen altes Glasgemälde s. u.), Emporenfenster wie im N. Im W. Spitzbogentür in das Turmuntergeschoß, im N. in Segmentbogennische Tür mit flachem Kleeblattbogenabschlusse, im S. in gleicher Nische Spitzbogentür (zu einem hölzernen Windfange).